

Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 6

Kompetenzzuordnung zum schulinternen Curriculum für das Fach Geschichte Sekundarstufe I

Inhaltsfeld 1

Thema (Problem und Gegenstand)	Frühe Kulturen und Hochkulturen	Kompetenzbereich	Quellengattungen und Stundenvolumen
Schwerpunkte Woher kamen die ersten Menschen? Wie haben sie in früheren Zeiten gelebt?	1. Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick (Antike, Entwicklung, Geschichte, Mittelalter, Neuzeit, Quellen, Tradition, Überlieferung, Zeitrechnung)	<u>Sachkompetenz</u> : Die SuS charakterisieren den historischen Raum als Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, indem sie darstellen, woher die ersten Menschen kamen und wie sie sich auf der Erde verbreiteten. Des Weiteren kennzeichnen sie die Formen der Überlieferung durch Überreste, indem sie Geschichtsforschung und Ausgrabungen anhand des Buches kennenlernen. <u>Methodenkompetenz</u> : Die SuS nutzen das GB als schriftliches Medium der historischen Information, indem sie lernen, wie ein VT erschlossen wird und Kernaussagen und Gliederung mit eigenen Worten wiedergeben.	insgesamt 12 Stunden
Welche Werkzeuge und Techniken hatten sie? Wie sind sie mit der Natur und ihrer Umwelt umgegangen?	2. Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution	<u>Sachkompetenz</u> : Die SuS beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“, indem sie die Lebensweisen der Menschen in der Altsteinzeit und der Jungsteinzeit unterscheiden. <u>Urteilskompetenz</u> : Die SuS vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach, indem sie in einem Rollenspiel Modelle vom Wildbeuterleben zur Sesshaftigkeit nachspielen und kulturelle, wissenschaftliche und technische Leistungen der frühen Menschen beurteilen. <u>Handlungskompetenz</u> : Die SuS gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen und Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hinein zu versetzen.	
Wie beeinflusste der Nil die Lebenswelt im alten Ägypten? Wie waren Staat und Gesellschaft aufgebaut? Welche Bedeutung hatten die Pyramiden und die Religion? Warum gehört das alte Ägypten zu den frühen Hochkulturen?	3. Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel - Ägypten (Vorgeschichte, Arbeitsteilung, Gesellschaft, Herrschaft, Hierarchie, Hochkultur, Religion, Staat, Verwaltung)	<u>Sachkompetenz</u> : Die SuS informieren sich über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in der ägyptischen Hochkultur, indem den Einfluss des Nil auf das Leben der Menschen erklären und den Aufbau der altägyptischen Gesellschaft beschreiben. <u>Methodenkompetenz</u> : Die SuS untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen über den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft benennen. Sie beschreiben eine Bildquelle in Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären die Wirkung und Aussage der Darstellung. <u>Urteilskompetenz</u> : Die SuS erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen, indem sie Funktionen der Pharaonen, der Pyramiden und der Religion erläutern.	<u>insgesamt 12 Stunden</u>

Inhaltsfeld 2

Thema (Problem und Gegenstand)	Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	Kompetenzbereich	Quellengattung und Stundenvolumen
<p>Schwerpunkte Wie lebten die Menschen im antiken Griechenland? Welche Rolle spielte die Religion?</p>	<p>1. Lebenswelt in der griechischen Poleis (Aristokratie, Demokratie, Hegemonie, Polis, Staatsform, Republik)</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit, indem die religiöse und philosophische Weltdeutung der Griechen beschreiben. Sie erzählen über die Lebensbedingungen und erklären den Zusammenhang zwischen landschaftlicher Beschaffenheit und staatlich-gesell. Leben. Des Weiteren identifizieren sie Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene, indem sie die Merkmale der attischen Demokratie erläutern. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, Struktur-elemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven und begründen, warum Sparta als Gegenmodell zu Athen gesehen wird. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS reflektieren eigene gemeinsame Lernprozesse, indem sie ihr Wissen anhand eines Kompetenztests überprüfen.</p>	<p><u>inseamt 14 Stunden</u></p>
<p>Wie entstand das römische Reich? Wie lebten die Menschen im „Imperium Romanum“?</p>	<p>2. Rom – vom Stadtstaat zur Weltmacht (Imperium, Expansion, Sklaverei)</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben wichtige Gruppen der römischen Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten, indem sie die Verteilung der Macht im römischen Staat darlegen. Des Weiteren beschreiben sie die wesentlichen Herrschaftsformen der Zeit, indem sie die Schritte zur Errichtung der Weltmacht Roms darstellen. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS erweitern ihre Kompetenzen in der Untersuchung historischer Karten und lernen die grundlegenden Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden in einfacher Form zwischen Belgbarem und Vermutetem, in dem sie Wissen und Mythos über die Gründung Roms unterscheiden.</p>	
<p>Wie funktioniert die Herrschaft im römischen Reich?</p>	<p>3. Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum Provinz, Romanisierung, Urbanisierung, Zivilisation, Christianisierung</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor, indem Ziele und Methoden römischer Herrschaft in der Kaiserzeit erklären und die Herrschaft des Augustus beschreiben. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS erstellen einfache Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen in Form einer Mindmap. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS betrachten historische Situationen und bewerten die Bedeutung Roms als „Haupt der Welt“.</p>	

Inhaltsfeld 3

Thema (Problem und Gegenstand)	Was Menschen im Altertum voneinander wussten	Kompetenzbereich	Quellengattung und Stundenvolumen
Schwerpunkte Welche Bilder von der Welt hatten die Menschen in der Antike?	1. Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa und Asien	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS benennen Merkmale der Weltbilder in Europa, Asien und Afrika aus der Zeit der Antike und beschreiben die Entwicklung von der mündlichen zur schriftlichen Kultur als Schlüsselereignis. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS untersuchen verschiedene Materialien und stellen deren Aussagen gegenüber, indem sie einen Spielfilm mit Quellen vergleichen. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS vollziehen Motive und Interessen von Gruppen nach, indem sie Aussagen zu historischer Motivation beurteilen.	insgesamt ca. 8 Stunden
In welcher Weise hatten die verschiedenen Völker und Kulturen Kontakt untereinander?	2. Interkulturelle Kontakte und Einflüsse am Beispiel der Feldzüge Alexanders des Großen	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS erzählen über kulturelle Kontakt in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen am Beispiel des Reiches von Alexander dem Großen. <u>Methodenkompetenz:</u> untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen zu den Feldzügen Alexanders benennen. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens verschiedene Reiserouten und berechnen die Reisedauer damals und heute.	

Inhaltsfeld 4

Thema (Problem und Gegenstand)	Europa im Mittelalter	Kompetenzbereich	Quellengattung und Stundenvolumen
Schwerpunkte Wie lebten die Menschen in der mittelalterlichen Gesellschaft?	1. Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben die Dreiteilung der Mittelmeerwelt im Übergang von der Antike zum Mittelalter und beschreiben die fränkischen Herrscher als wichtige Gruppe in der damaligen Gesellschaft, ihre Funktion, Rollen und Handlungsspielräume. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung und Absicht die Darstellung hat. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS erklären in einfacher Form, welche Bedeutung das Frankenreich und die Missionierung für die Entwicklung Europas im Mittelalter hatten.	insgesamt 22 Stunden
	2. Lebenswelten in der Ständegesellschaft Stationen: 1. Stadt 2. Kloster	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten, indem sie Merkmale der mittelalterlichen Grundherrschaft nennen und die mittelalterlichen Lebenswelten beschreiben. Sie identifizieren Spuren der Vergangenheit in der	

<p>Wie und in welchen Formen wurde im Mittelalter Herrschaft ausgeübt?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 3. Dorf 4. Burg 5. Aufbau der Ständegesellschaft (Bildanalyse) 6. Lehnswesen (Bildanalyse B. 189) 7. Jüdisches Leben 8. Frauen im Mittelalter 9. <i>Jahrmarktpuzzle(Praxis Geschichte)</i> 10. <i>Strafvollzug (Praxis Geschichte)</i> <p>Auswertung mit Evaluationsbogen</p> <p>optional: Besuch Kloster Siegburg</p>	<p>Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene, indem die SuS eine Station auf dem Michaelsberg erfüllen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten, indem sie mittelalterliche Quellen und Bilder analysieren.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame Lernprozesse, indem sie in Stationenlernen selbständig ihre Ergebnisse erarbeiten und präsentieren.</p>	
	<p>3. Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England & im römisch-dtsch. Reich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Merowinger und Karolinger: Der Aufstieg des Frankereichs 2. Wer war Karl der Große? 3. König Karl wird zum Kaiser gekrönt 4. Regierungsalltag eines Königs im Mittelalter (arbeitsteilig) <ol style="list-style-type: none"> a. Wo ist der König b. Was bedeutet Lehnswesen im Mittelalter? c. Auch ein König braucht Hilfe bei der Herrschaft d. Pfalzen- Hauptstädte auf Zeit? 5. Otto der Große – Herrscher im Reich der Deutschen 6. Ein König wird gekrönt 7. Eine geniale Idee? Otto der Große sichert das Reich 8. Heinrich IV. König und Papst im Streit 9. Mächtige Rivalen? Kaiser und Fürsten herrschen im Reich? 10. England und die Entstehung des Parlaments 11. Der König erweitert seine Macht – Beispiel Frankreich 	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum, indem sie den Mittelmeerraum in Arabien, Ostrom und Westrom klären. Sie beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, indem sie König und Kaiser in ihren Funktionen darstellen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS erlernen grundlegende Schritte in der Bild-interpretation, indem sie eine Herrscherdarstellung beschreiben, analysieren und deuten.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns im Hinblick auf die Kaiserkrönung.</p>	

Materialgrundlage: Forum Geschichte kompakt Bd. I

Schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufe 7

Thema (Problem und Gegenstand)	Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	Kompetenzbereich	Quellengattung und Stundenvolumen
Schwerpunkte Wie sahen die Menschen im Mittelalter die Welt? Welche geographischen Kenntnisse hatten?	1. Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa Kulturkreis, Byzanz, Islam, Europa,	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen räumlich und thematisch ein, indem sie die Weltbilder, die im mittelalterlichen Europa & Asien vorherrschten, beschreiben. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme, indem sie historische Karten analysieren. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS diskutieren die mittelalterlichen Weltbilder hinsichtlich ihrer Fortschrittlichkeit, indem sie das Handeln der Menschen im Spiegel ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen diskutieren.	insgesamt 7 Stunden
Was passierte, wenn Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammentrafen?	2. Formen kulturellen Austauschs weltweit am Beispiel christlicher Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam Kreuzzug, Mission,	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz, indem sie das Aufeinandertreffen der arabisch-islamischen Eroberer und der Einheimischen der iberischen Halbinsel beschreiben und das Zusammenleben zwischen Christen, Juden und Muslimen darstellen.	
Welche Bilder entstanden über den jeweils anderen und auf welchen Voraussetzungen beruhten sie?	3. Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime Integration, Nationalismus, Zukunft	<u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, indem sie das Zusammenleben von Muslimen, Christen und Juden in Al-Andalus erarbeiten. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile, indem sie sich mit den historischen Konflikten auseinandersetzen.	

Inhaltsfeld 6

Thema (Problem und Gegenstand)	Neue Welten und neue Horizonte Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse	Kompetenzbereich	Quellengattungen und Stundenvolumen
<p>Schwerpunkte Wo liegen die Ursprünge der „neuen“ Zeit und welche Merkmale kennzeichnen sie?</p>	<p>1. Stadtgesellschaft Fortschritt, Renaissance</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben wesentliche Entwicklungen und Umbrüche im Zusammenhang, indem sie den Wandel der Gesellschaft in den italienischen Stadtstaaten erläutern und grundlegende historische Fachbegriffe anhand von Quellen kennenlernen und anwenden. Sie beschreiben anhand der Entwicklung des Frühkapitalismus Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der historischen Differenz. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS wenden die Methoden der Bildanalyse an und erweitern diese um die Merkmale der Renaissance.</p>	<p>insgesamt 20 Stunden</p>
<p>Welche Ursachen und Folgen hatte die Spaltung der römischen Kirche?</p>	<p>2. Renaissance, Humanismus und Reformation Humanismus, Konfession, Protestantismus, Rationalität, Reformation, Frauenemanzipation, Modernisierung</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben wesentliche Umbrüche, Entwicklungen und Kontinuitäten im Zusammenhang, indem sie die Begriffe Humanismus, Renaissance und Frühkapitalismus erläutern. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS erfassen kontroverse Standpunkte und unterschiedliche Perspektiven am Beispiel der Reformation und geben sie zutreffend wieder. Sie erstellen eine Präsentation zu Reformation und Gegenreformation. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS analysieren und vergleichen Ansätze des Handels von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit und gewichten ihre Bedeutung für die Gegenwart.</p>	
<p>Wie veränderte sich das Welt- und Menschenbild durch die Erfindungen und Entdeckungen?</p>	<p>3. Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen Entdeckungen, Kolonialismus,</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch die zeitgenössische und gegenwertige Perspektive anderer adäquat erfassen, indem sie Voraussetzungen und Folgen der Entdeckung Amerikas darstellen. Sie wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt, da sie erklären, wie sich das Weltbild der Menschen in der frühen Neuzeit veränderte. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, indem sie die Handlungsweise der Europäer kritisch und gegenwartsbezogen analysieren. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS thematisieren Alltagsleben in historischer Perspektive, indem sie sich mit der Begegnung der Kulturen auseinandersetzen.</p>	

Inhaltsfeld 7

Thema (Problem und Gegenstand)	Europa wandelt sich Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen	Kompetenzbereich	Quellengattung und Stundenvolumen
<p>Schwerpunkte Welche Ideen führten zur Überwindung des Absolutismus?</p> <p>Wie kam es zur Französischen Revolution? Welche Wirkung hatte sie?</p>	<p>1. Absolutismus am Beispiel Frankreichs</p> <p>Absolutismus, Merkantilismus, Aufklärung, Gewaltenteilung</p> <p>2. Französische Revolution</p> <p>Revolution, Verfassung, Menschen- und Bürgerrechte, Privilegien,</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS stellen exemplarisch an der Herrschaft Ludwig XIV. den Machtanspruch des absolutistischen Herrschers dar und ordnen Die Strukturen seiner Herrschaft historisch ein. Sie beschreiben anhand der Merkmale des zentralistischen Fürstenstaats Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch der Differenz zum modernen Staat. Sie nennen die Ziele und Methoden der Aufklärer in Europa. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS unterscheiden das Handeln des absolutistischen Herrschers und der zeitgenössischen Aufklärer im Hinblick auf historische Wertvorstellungen und Bedingtheit. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS gestalten historische Ereignisse sachgerecht nach, indem sie ein eigenes Modell des Absolutismus entwerfen.</p> <p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS entwickeln Deutungen der französischen Gesellschaft in der Krise auf der Basis von Quellen und beschreiben anhand dieser Schlüsselereignisse, die zum Ausbruch der französischen Revolution führten. Sie analysieren anhand der Menschen- und Bürgerrechte in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme, indem sie Verfassungsmodelle interpretieren und vergleichen und zeitgenössische Karikaturen entschlüsseln. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS gestalten anhand der Figuren des Lehrbuchs ein Rollenspiel, indem sie sachgerecht die Perspektiven verschiedener Gruppen nachvollziehen.</p>	<p>insgesamt 20 Stunden</p>
<p>Welche Bedeutung hatte die Revolution 1848/49 für Deutschland?</p>	<p>3. Revolution in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1871</p> <p>klein-/ großdeutsche Lösung, Nation, Nationalstaat, Liberalismus,</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS ordnen historisches Geschehen räumlich und chronologisch ein, indem sie beschreiben, wie Europa nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft neu geordnet wurde. Sie beschreiben am Beispiel der Revolution von 1848, die wesentliche Entwicklung und den Konflikt zwischen republikanisch-demokratischen und monarchischen Kräften und das Scheitern der Reformkräfte im Zusammenhang. Sie benennen die deutsche Einigung von 1871 als ein charakteristisches Ereignis der deutschen Geschichte. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS unterscheiden Merkmale von Materialien wie politischer Dichtung und Historienbildern und schätzen deren Aussagewert ein, wenden elementare Schritte der Quellenanalyse an, indem sie die Forderungen der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen analysieren. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS berücksichtigen in ihrem Urteil über die Ereignisse der deutschen Geschichte im 19. Jahrhundert die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und</p>	<p>insgesamt 14 Stunden</p>

		ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS recherchieren selbständig zum Tag der deutschen Einheit und präsentieren ihre Ergebnisse vor der Lerngruppe.	
Wodurch wurde die Industrialisierung in England ausgelöst und wie verlief sie in Deutschland?	4. Industrielle Revolution an einem regionalen Beispiel, Arbeiterbewegung, Emanzipation, Gewerkschaften, Industrialisierung, Kapitalismus, Klasse, Kommunismus, Ökologie, Proletariat, Sozialismus, soziale Fr	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS ordnen die Industrialisierung räumlich ein und erklären, warum sie in England begann. Sie nennen die Faktoren der Industrialisierung in Deutschland und beschreiben die wesentlichen Entwicklungen im Zusammenhang. Desweiteren beschreiben sie die Industrialisierung in Rheinland-Westfalen aus wirtschaftlicher, sozialer und technischer Sicht. Sie nennen die Merkmale der frühindustriellen Arbeits- und Lebensbedingungen unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede zur Gegenwart. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus bildquellen, indem sie Statistiken auswerten und graphisch umsetzen und Fotos analysieren. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS beurteilen die verschiedenen Faktoren und Entwicklungen, aber auch die daraus resultierenden Veränderungen für die zeitgenössischen Arbeiter vor dem Hintergrund der erarbeiteten Informationen	7 Stunden

Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld 8 : Imperialismus und Erster Weltkrieg

Thema (Problem und Gegenstand)	Fortschritt und Rückschritt: von der bürgerlichen Emanzipation zur imperialistischen Expansion und zur „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“	Kompetenzbereich	Quellengattung und Stundenvolumen
Schwerpunkte	<p>1. Triebkräfte imperialistischer Expansion</p> <p>Chauvinismus, Ideologie, Imperialismus, Nation, Nationalstaat,</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS benennen charakteristische Merkmale des Imperialismus, indem sie die politischen Gegebenheiten der einzelnen europäischen Mächte und ihrer Beziehungen untereinander kennen lernen. Sie beschreiben wesentliche Entwicklungen der Zeit im Zusammenhang.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS formulieren anhand der Ziele, Motive und Methoden Fragestellungen und entwickeln und überprüfen Hypothesen anhand der Analyse von schriftlichen Quellen und Karikaturen. Ebenso identifizieren sie in den Texten Informationen, benennen den Hauptgedanken und erschließen Schlüsselworte oder thematischen Kern der Aussage.</p>	4 Stunden
	<p>2. Imperialistische Politik in Afrika und Asien</p> <p>Sozialdarwinismus,</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an. Sie entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive auf den europäischen Imperialismus, so dass diese Deutungen den zeitgenössischen Hintergrund, aber auch die Sichtweise der Gegenwart adäquat erfassen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS gestalten geschichtliche Entscheidungssituationen sachgerecht nach, indem sie ein Rollenspiel zum Thema „Imperialismus“ organisieren.</p>	4 Stunden
	<p>3. Großmacht-Rivalitäten</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben die wesentlichen Entwicklungen und Schlüsselereignisse, die die Beziehungen zwischen Großmächten beeinflussten und schließlich in den Weltkrieg führten.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS beurteilen Argumente aus historischer Sicht kriteriengeleitet.</p>	
	<p>4. Merkmale des ersten Weltkriegs</p> <p>Vielvölkerstaat, Stellungskrieg, Bewegungskrieg</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS erklären die Besonderheiten und Merkmale des ersten Weltkriegs im Zusammenhang und beschreiben, wie wesentliche industrielle Entwicklungen den 1. Weltkrieg beeinflussten.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung bzw. Darstellung, indem sie Realität und Darstellung des Krieges in Roman und zeitgenössischen Quellen zueinander in Bezug setzen.</p>	

		<u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS untersuchen und beurteilen die Darstellung des 1. Weltkriegs in der zeitgenössischen Wahrnehmung im Hinblick auf Interessenbezogenheit und entwickeln aus ihren Einsichten Konsequenzen für die Gegenwart.	
--	--	---	--

Inhaltsfeld 9

Thema (Problem und Gegenstand)	Neue weltpolitische Koordinaten	Kompetenzbereich	Quellengattung und Stundenvolumen
<p>Schwerpunkte Warum kam es in Russland zum Sturz des Zaren und zum Aufbau einer neuen Gesellschaftsordnung? Welche Ergebnisse hatte die russ. Revolution 1917 und wie lassen sie sich beurteilen?</p>	<p>5. Russland: Revolution 1917 und Stalinismus Sowjetsystem, Autokratie, Bolschewismus, Stalinismus, totalitäre Herrschaft</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS benennen die charakteristischen Merkmale der vorrevolutionären Gesellschaft in Russland und beschreiben wesentliche Entwicklungen, die zur Krise in Russland führten. Sie wenden die historischen Fachbegriffe „Stalinismus“ und „Russische Revolution“ sachgerecht an. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS analysieren und beurteilen die bearbeiteten Quellen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.</p>	<p><u>16 Stunden</u></p>
<p>Welche Faktoren begünstigten den Aufstieg der USA zur Weltmacht? Wie ist ihre Rolle in der Weltpolitik in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zu bewerten?</p>	<p>6. USA: Aufstieg zur Weltmacht Parlamentarismus</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS ordnen historisches Geschehen grobchronologisch ein, indem sie eine Zeitleiste der Schritte zur Weltmacht USA erstellen. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Karten zur wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Staaten. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS analysieren, unterscheiden und gewichten in Ansätzen die Entwicklung der USA und der UdSSR vom Ende des 19. Jahrhunderts bis etwa 1930 und beurteilen beide Gesellschaftsmodelle. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS wenden erlernte Methode konkret an, indem sie historische Reden im Internet recherchieren und sachgerecht analysieren und bearbeiten.</p>	

Inhaltsfeld 10

Thema (Problem und Gegenstand)	Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	Kompetenzbereich	
<p>Schwerpunkte Wie kam es zur Zerstörung der Weimarer Republik und dem Aufstieg des</p>	<p>1. Die Zerstörung der Weimarer Republik</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS ordnen die Gründung der Weimarer Republik chronologisch ein, beschreiben wesentliche Entwicklungen, die zu ihrer Gründung führten und Umbrüche und Kontinuitäten zwischen der alten und der neuen politischen Ordnung. Sie benennen charakteristische Merkmale der verschiedenen Parteien und die</p>	<p><u>30 Stunden</u></p>

Nationalsozialismus?	Inflation Reparationen	<p>wirtschaftlichen und politischen Krisen der Zeit. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Karikaturen und Fotos, aber auch Statistiken und Verfassungsschemata. Sie erfassen verschiedene Standpunkte und unterschiedliche Perspektiven und geben sie zutreffend wieder. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS analysieren und beurteilen die historischen Sachverhalte der Weimarer Republik im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen, sowie ideologische Implikationen und berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit und deren Konsequenzen für die Gegenwart. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS erstellen Präsentationen zu weiteren Aspekten der Weimarer Republik, indem sie erlernte Methoden konkret anwenden. Sie erarbeiteten die Argumente der beteiligten Mächte und organisieren eine Podiumsdiskussion zum Versailler Friedensvertrag.</p>	
Wie kam es zur Machtergreifung der Nationalsozialisten? Wie gestaltete sich das Leben in der NS-Diktatur?	<p>2. Das nationalsozialistische Herrschaftssystem, Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand Nationalsozialismus, Rassismus, Faschismus, Widerstand, Appeasement,</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS wenden grundlegende historische Begriffe sach- und fachgerecht an und ordnen die Stationen der Machterlangung und -sicherung chronologisch ein. Sie benennen Schlüsselereignisse und Personen der NS-Herrschaft. Sie entwickeln Deutungen im Hinblick auf das Leben verschiedener Individuen und Gruppen im Nationalsozialismus und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweise anderer adäquat erfasst. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS beschaffen selbständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien und recherchieren, wie die politische Werbung bzw. Propaganda heute betrieben wird. Sie unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert von Tondokumenten gegenüber schriftlichen Quellen ein. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS formulieren in Ansätzen begründete Werturteile zur Einschätzung der nationalsozialistischen Machtübernahme in der Geschichtsforschung und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbare Urteile. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS thematisieren Alltagshandlungen in historischer Perspektive, indem sie Flugblätter aus der Perspektive des Widerstands gegen die NS-Herrschaft selbst erstellen.</p>	
Welche Folgen hatten die Ideologie und Politik der Nationalsozialisten?	<p>3. Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben die Verfolgung und Vernichtung der Juden sowie anderer Minderheiten in Europa durch die Nationalsozialisten und beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der historischen Differenz und Verantwortung. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen anhand von Zeitzeugenbefragungen. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS analysieren, vergleichen und gewichten in</p>	

Inwiefern war der Zweite Weltkrieg eine Konsequenz des NS-Systems?	zwischen 1933 und 1945 Genozid, Kollektivschuld,	Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS organisieren eine Podiumsdiskussion zur Frage der Kollektivschuld.	
	4. Vernichtungskrieg „gerechter Krieg“, totaler Krieg	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS ordnen historische Geschehen am Beispiel der Ursachen, Verlauf und Ergebnis des Zweiten Weltkriegs räumlich und chronologisch ein. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte der Kartenanalyse zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und stellen Verlauf und Ergebnis des Krieges dar. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS beurteilen die Grundzüge der NS-Außenpolitik und Methoden der deutschen Vernichtungs- und Besatzungspolitik kriteriengeleitet.	
	5. Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext Bewältigung der Vergangenheit	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben Flucht und Vertreibung im Zusammenhang mit Krieg und Verfolgung und beschreiben an diesem Beispiel Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Sie wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS wenden anhand der vorhandenen Quellen elementare Schritte der Interpretation und Analyse sach- und Themengerecht an. Sie vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS analysieren und vergleichen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen und stellen Gegenwartsbezug her.	
Gibt es eine „Gegenwart des Vergangenen“?			

Inhaltsfeld 11

Thema (Problem und Gegenstand)	Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands	Kompetenzbereich	
Schwerpunkte Welche Ursachen hatte der Kalte Krieg? Wie wirkte er sich weltweit aus?	1. Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen Blockbildung, , Kalter Krieg, Koexistenz, nukleares Gleichgewicht, Status quo, UN, Warschauer Pakt, Abschreckung,	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben wesentliche Entwicklungen, Anfänge und Ursachen des Kalten Krieges. Sie stellen die Aufteilung der Welt in Blöcke anhand der vorliegenden Materialien dar und entwickeln auf dieser Basis Deutungen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweise anderer adäquat erfassen. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, indem sie in Gruppenarbeit Denken und Handeln der Zeit des Kalten Krieges am Beispiel der sogenannten	12 Stunden

		Spionagefilme untersuchen.	
Welche Folgen hatte die deutsche Einheit in Deutschland und Europa?	2. Gründung der BRD, Westintegration, deutsche Teilung Westintegration, Abrüstung	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS ordnen historisches Geschehen und Strukturen grobchronologisch ein, indem sie historische Fachbegriffe sachgerecht erklären und anwenden. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS wenden elementare Schritte der Interpretation von Text- und Bildquellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile im Hinblick auf die Gründung und Entwicklung der beiden deutschen Staaten.	
	3. Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit Einigungsvertrag, Friedensvertrag	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS beschreiben Zusammenhänge zwischen dem Zerfall der UdSSR und der Wiedervereinigung, aber auch zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und der historischen Differenz <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS beschaffen selbständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet und erstellen so eine Präsentation zu den unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen und Strukturen in Ost- und Westdeutschland. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS berücksichtigen bei ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die jüngste deutsche Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart	
	4. Transnationale Kooperation; Europäische Einigung und Vereinte Nationen NATO, Friedenssicherung, Pazifismus	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS wenden grundlegende historische Begriffe sachgerecht an und analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote, indem sie die UNO und die EU als transatlantische, demokratische und dem Frieden verpflichtete Organisationen kennen lernen. <u>Methodenkompetenz:</u> Die SuS formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen, indem sie EU Osterweiterung beschreiben und die Organisation der EU beschreiben. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.	
Was ist Globalisierung? Welche Folgen und Auswirkungen hat sie in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft?			

Inhaltsfeld 12

Thema (Problem und Gegenstand)	Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen ¹	Kompetenzbereich	
Schwerpunkte	1. Erfindung des	<u>Sachkompetenz:</u> Die SuS benennen den Buchdruck als Schlüsselereignis und darstellen und grenzen ihn gegenüber älteren	<u>2 Stunden</u>

¹ Hier können die Schwerpunkte frei gewählt werden

	<p>Buchdrucks und digitale Revolution</p>	<p>Medien ab. Desweiteren beschreiben sie die Medienrevolution als wesentlichen Umbruch im Zusammenhang mit der globalen Vernetzung und Informationsfülle der Gegenwart. <u>Urteilskompetenz:</u> Die SuS formulieren begründete Werturteile, indem sie die gegenwärtige Digitalisierung und Globalisierung der Medien mit denen der Neuzeit vergleichen. <u>Handlungskompetenz:</u> Die SuS thematisieren Alltagssituationen, in denen digitale Medien eine noch zentralere Rolle spielen.</p>	
	<p>2. Reisen: früher und heute</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> <u>Methodenkompetenz:</u> <u>Urteilskompetenz:</u> <u>Handlungskompetenz:</u></p>	
	<p>3. Selbst- und Fremdbild</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> <u>Methodenkompetenz:</u> <u>Urteilskompetenz:</u> <u>Handlungskompetenz:</u></p>	